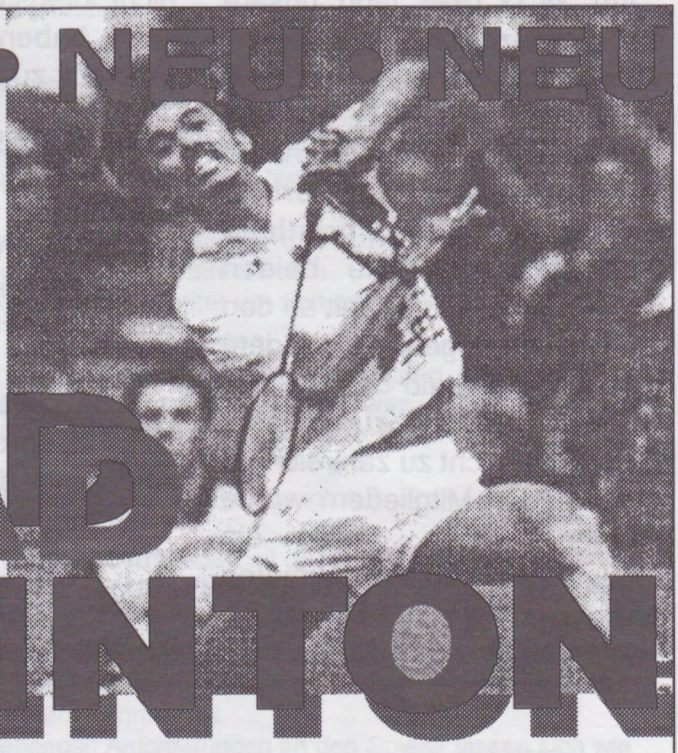
Schneeball

Die Vereinszeitung des *Ski-Club 1952* Wermelskirchen e. V.

NEU • NEU • NEU



BAD MINTON

SONDERBEILAGE

zu Rundschreiben 1/97

Außerordentliche Mitgliederversammlung zum Thema:

Badminton im Ski-Club

von Anja Kneip

Am **28.11.1996** fand unsere **außerordentliche Mitgliederversammlung** in der Gaststätte „Keil" statt. Nach der Begrüßung und Einleitung durch Bernhard Schulte stellten sich **Norbert Seidenberg und Christiane Hellfritsch** vor. Die beiden waren vor geraumer Zeit an den Ski-Club herangetreten mit dem Wunsch, innerhalb des SC ihre Sportart ausüben zu können. Den (leider nicht zu zahlreichen) anwesenden Mitgliedern wurde Overhead-Folien, sowie ein Film zum Thema Badminton gezeigt, um denjenigen, die sich mit dieser Sportart bisher noch nicht intensiver auseinandergesetzt haben, einen besseren Eindruck zu vermitteln.

Nach angeregter Diskussion wurde die **Gründung einer Badminton Abteilung im SC** mit großer Mehrheit angenommen. Die erforderliche Änderung der Organisationsstruktur, sowie die notwendige Satzungsänderung wurden ebenfalls besprochen, wobei die Änderung der Vereinssatzung einstimmig angenommen wurde.

Wir wünschen unserer neuen Abteilung viel Erfolg.

Badminton

WHAT IS WHAT WILL BE

Hallo Ski-Club-Mitglieder,

auf den nächsten Seiten möchten wir Euch uns, unseren Sport und die im November 1996 gegründete Badminton-Abteilung näherbringen.

Wir, das sind Norbert Seidenberg (Jahrgang ´62, Programmierer) und Christine Hellfritzsch (Jahrgang `73, Kostenrechnerin).
Beide sind wir von einem immer weiter um sich greifenden Virus befallen:

Badminton.

Als aktive Spieler (Norbert beim SV 09 Wermelskirchen, Christine beim Merscheider TV Solingen) und B-Lizenz-Trainer gehören wir wahrscheinlich schon zu den unheilbaren Fällen.

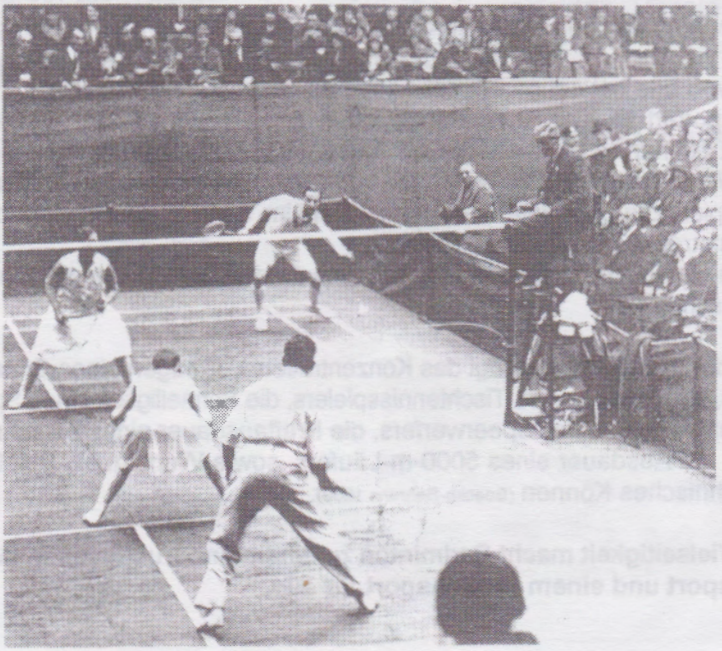
Was verbirgt sich nun hinter dem Wort Badminton ?

Jeder von uns hat schon einmal Federball gespielt. "Federball" als Wettkampfsportart ist hiermit allerdings kaum zu vergleichen. Der Federball erreicht bei harten Schmetterbällen Anfangsgeschwindigkeiten von bis zu 322 km/h (Tennis "nur" 230 km/h). Die von einem Badmintonspieler während eines Spiels zurückgelegte Strecke entspricht im Verhältnis dem vierfachen der Laufstrecke bei einem Tennisspiel.
Die sich hieraus ergebenden Anforderungen an den Spieler lassen sich wie folgt beschreiben:

Der Badmintonspieler benötigt das Konzentrationsvermögen eines Schachspielers, die Reflexe eines Tischtennisspielers, die Schnelligkeit eines Sprinters, die Wurfkraft eines Speerwerfers, die Kraftausdauer eines Eisschnellläufers, die Ausdauer eines 5000-m-Läufers, sowie Wendigkeit, Spielwitz und technisches Können (Boeckh-Behrens 1989).

Diese Vielseitigkeit macht Badminton zu einem anspruchsvollen Wettkampfsport und einem Breitensport für alle.

Das Ursprungsspiel des heutigen Badminton wurde in der einen oder anderen Form seit Jahrhunderten in vielen Teilen der Welt gespielt. In England wo das Spiel "Battledore and Shuttlecock" genannt wurde, kam dieses wahrscheinlich durch englische Kolonialoffiziere aus Indien nach England.
Im "Badminton House", dem Landsitz des Duke of Beauford, in der Grafschaft Gloucestershire wurde in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in der Fronthalle Badminton gespielt.



1893:Als erster Badmintonverband der Welt wird die "Badminton Association of England" gegründet.

1899:Erstmalige Austragung der All-England Championships - das "Wimbledon" der Badmintonspieler.

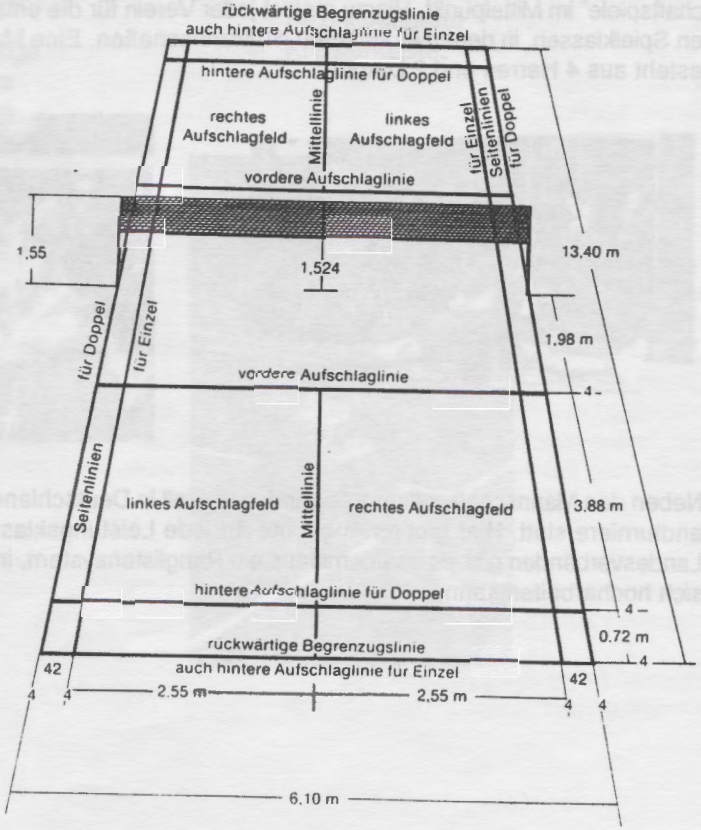
1934: Gründung des internationalen Dachverbandes IBF (International Badminton Federation). Gründungsmitglieder: England, Dänemark, Kanada, Frankreich, Irland, Holland, Neuseeland, Schottland und Wales.

1953: Gründung des Deutschen Badminton Verbandes (DBV).

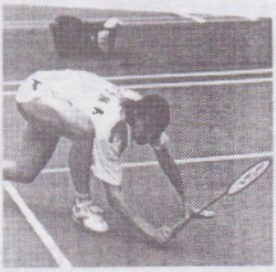
1977: Austragung der ersten Weltmeisterschaft.

1983: Beginn einer internationalen Grand-Prix-Serie um Preisgelder mit einem Finalturnier zum Jahresende.

1992: In Barcelona ist Badminton erstmals olympische Disziplin. Dies bedeutet die endgültige weltweite Anerkennung der Sportart. Die IBF verzeichnet 108 Mitgliedsnationen.



Große Popularität genießt Badminton in Asien. Dies gilt insbesondere für Indonesien, Malaysia, China und Korea. Badminton ist hier der Volkssport Nr. 1 wie hierzulande z.B. Fußball.
In Europa sind Dänemark, England und Schweden die führenden Nationen. Deutschland steht im Spitzenbadminton eher noch ein wenig im Hintergrund. Die Erfolge einiger Spieler, ein Mixed steht z.B. derzeit auf Nr. 14 der Weltrangliste, zeigt jedoch einen Aufwärtstrend.



Traditionsgemäß stehen in Deutschland die Mannschaftwettkämpfe "Meisterschaftspiele" im Mittelpunkt. Hierzu meldet jeder Verein für die entsprechenden Spielklassen, in denen er vertreten ist, Mannschaften. Eine Mannschaft besteht aus 4 Herren und 2 Damen.

Neben den Mannschaftwettkämpfen finden überall in Deutschland Wochenendturniere statt. Hier gibt es Angebote für jede Leistungsklasse. In dem Landesverbänden gibt es darüberhinaus ein Ranglistensystem, in dem man sich hocharbeiten kann.

Bundesliga Saison 96/97

FC Langenfeld
Bottropper BG
SC Bayer Uerdingen
Südring Berlin
VFB Friedrichshafen
SV Fortuna Regensburg
PSV G/W Wiesbaden
SSV Heiligenwald
Tus Wiebelskirchen
BV Gifhorn

2. Bundesliga Saison 96/97

Ohligser TV
TV Witzhelden
1. BV Mülheim
BC Phoenix Bonn
Tus Gildehaus
Vfl Berliner Lehrer
Vfl Hamburg
Union Lüdinghausen

Spielklassen

1. Bundesliga
2. Bundesliga
Regionalliga
Oberliga
Verbandsliga
Landesliga
Bezirksliga
Bezirksklasse
Kreisliga
Kreisklasse

Ranglisten

Deutsche Rangliste (DBV-Rangliste)
NRW Rangliste
Verbandsrangliste
Bezirksrangliste
Kreisrangliste.

Badminton im Ski-Club

Die Grundidee des Badminton im Ski-Club ist zum einen der Breitenssport, und zum anderen der Wettkampfsport.

Der Bereich Breitensport soll ein Angebot für Hobbyspieler schaffen. Wer einige Grundlagen (Technik, Taktik, Spielregeln) erlernen oder einfach nur "Spielen" möchte ist hier genau richtig. Als sportlicher Ausgleich in den "skifreien" Sommerwochen oder auch regelmäßig ist Badminton die ideale Sportart.

Der zweite Bereich deckt den Leistungsbereich ab. Motivierten und leistungsbereiten Spielern soll die Möglichkeit eines leistungsorientierten, umfassenden Trainings geboten werden. Neben dem Training sollen Trainingslager, Wochenendkurse, Turnierbesuche und Freizeitaktivitäten durchgeführt werden.

Zunächst steht allerdings die Frage nach der Trainingsmöglichkeit im Vordegrund. Eine Halle steht derzeit noch nicht zur Verfügung, so daß der Trainingsbetrieb im Moment noch nicht aufgenommen werden kann.
Wir hoffen jedoch, daß sich diesbezüglich seitens der Stadt eine Möglichkeit finden läßt. Bis dahin ist zunächst einmal an die Ausrichtung einer Stadtmeisterschaft im Frühjahr 1997 gedacht.

Wir hoffen Euch hiermit einen kurzen Einblick ermöglicht zu haben. Für Fragen oder bei schon entstandenem Interesse stehen wir Euch selbstverständlich zur Verfügung.

Norbert Seidenberg 02193 / 735
Christine Hellfritzsch 02196 / 971713